





Als

Tit. deb.

40.

S R A S

Anna Eleonora,

verwittibte **Baulin,**

geborene **Wingigerin,**

den 14 May, 1744

sanftt und selig entschlief,

und der entseelte Körper den 20 May,

bey der Kirche zum heiligen Creuze,

christlicher Weise beerdigt wurde,

verfertigte

der Wohlseiligen zum Andencken

nach Anleitung des Leichenprediges,

nachstehende Ode

M. Benjamin Gottlieb Bertach,

des Gymnasi Director.



B E E A U,

Gedruckt bey der verwittibeten Stremelin.

Reichenspruch,

Offenbarung St. Johannis VII. 14 - 17.

Diese sind, die kommen sind aus großem
Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und
haben ihre Kleider helle gemacht im Blu-
te des Lammes. Darum sind sie für dem
Stule Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht
in seinem Tempel. Und der auf dem Stule si-
zet, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht
mehr hungern noch dürsten, es wird auch nicht
auf sie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze.
Denn das Lamm mitten im Stule wird sie wey-
den, und leiten zu den lebendigen Wasserbrun-
nen, und Gott wird abwischen alle Thränen von
ihren Augen.

S S S

Nach der Weise:

Gottlob es geht nunmehr zum Ende.

Sottlob! die Trübsal hat ein Ende,
Die mich bisher so hart gedrückt.
Mein Jesus nimmt mich in die Hände:
Izt werd ich kräftiglich erquickt.
Gottlob! ich bin nun gänzlich frey,
Die große Trübsal ist vorbei.

Nun bin ich mit dem weißen Kleide
Der reinen Unschuld angethan,
Daß ich nach überstandnem Leide
Des Höchsten Antlitz schauen kan,
Da mich von aller Missethat
Des Lammes Blut gewaschen hat.

Drum sieh ich nun für Gottes Throne:
Trog aller Feinde List und Macht!
Wo ich in stetem Friede wohne,
Ihm dien im Tempel Tag und Nacht.
Und der auf seinem Stule sitzt,
Wohnt über mir, daß er mich schützt.

Weich kan kein Durst noch Hunger plagen,
Weil mir kein Gutes hier gebracht.
Ich darff nicht über Hitze klagen,
Weil hier die Sonne nicht mehr stricht.
Ich bin bey der erwählten Schaar,
Wo Freund und Zauchzen immerdar.

Das Lamm, so mitten in dem Stule,
Hat mich aus Satans Dienfbarkeit,
Und aus der Höllen Schwefelpfule
Durch sein vergoffnes Blut befreyt,
Damit ich stets sein eigen sey.
D unverdiente Lieb und Treu!

Es weydet mich mit lauter Güte
Auf einer freudenvollen Au:
Und mein zuvor betrübt Gemüthe
Erquickt ein süßer Lebensthau:
Wo es die angenehmste Saat
Vor die erwählten Schaafte hat.

Und daß ich mich zufrieden stelle,
So leitet mich das Lamm dahin,
Wo von der Trost und Gnadenguelle
In Wollust ich ganz truncken bin.
Gott selber, der mein Trost und Stab,
Wischt alle meine Thränen ab.

Auszug des Lebenslauffs.

Die selig verstorbene Frau Anna Eleonora, vermittelte Paulin, hat den 5 August, im 1703 Jahre hier in Zittau das Licht der Welt erblickt. Der Vater war Herr Johann George Winkiger, vornehmer Bürger allhier, die Mutter aber Frau Anna Rosina, gebohrne Schindlerin, welche an guter Erziehung dieser ihrer geliebten Tochter nichts ermangeln lassen. Im Jahre 1724, den 28 November verheyrathete sie sich mit weyland Tit. deb. Herrn M. Johann Friedrich Paul, der Gottsgelahrheit Besizener und vornehmen Bürger allhier, mit dem sie ein einziges Töchterlein, Christianen Eleonoren, gezeuget, welches aber nach 36 Wochen wiederum die Welt verlassen. Im 1738 Jahre, den 6 August, wurde diese vergnügte Ehe durch den seligen Hintritt ihres Eheliebsten getrennet, und die selig Verstorbene in den betrübtten Wittwenstand versetzet, in welchem sie eine geraume Zeit mit allerhand beschwerlichen Zufällen behaffet gewesen. Absonderlich hat die Wohlthelige seit dem 25 Februar dieses Jahres wegen überhandnehmender Geschwulst ein beschwerliches Lager gehabt, dabey sie stets ungemeine Geduld und christliche Gelassenheit bezeiget. Ohngeachtet man allen gefährlichen Zufällen durch wohlaußgesuchte und dienliche Mittel zu steuern gesucht, so war es doch gemeynlich fruchtlos, so, daß sich am 12 Mäy ein Schlagfluß außerte, auf welchen den 14 dieses früh ein starcker Steckfluß folgte, wodurch nach vorher geschehener priesterlichen Einsegnung früh drey Viertel auf 6 Uhr Seele und Leib getrennet wurde, nachdem die Wohlthelige ihr Alter gebracht auf 40 Jahre, 9 Monate und 9 Tage.



Pom. Za. 60/10.40

ULB Halle 3
001 535 250



JA=OL

Felger

1017





Als

Tit. deb.

40.

S R A S

Anna Leonora,

te Hauhin,

Wingigerin,

en 14 May, 1744

st und selig entschlief,

seelte Körper den 20 May,

le zum heiligen Creuze,

her Weise beerdiget wurde,
verfertigte

eligen zum Andencken

leitung des Leichenspruches,

nachstehende Ode

umin Gottlieb Bertach,

Gymnasti Director.



S S S A U,

der verwittweten Stremelin.

